

Jagdbuch »Chasses de Rambouillet« (das die Geschichte der heutigen Jagddomäne des Präsidenten erzählt), Paris 1898, Imprimerie Nationale, großer Oktavband, der ursprünglich dem Präsidenten Félix Faure zugeordnet war, 251 Frcs., — »La Dame de Monsoreau« von A. Dumas, Holzschnitte von Guyot, nach Deloir, Chinapapier, Paris 1903, bei Calmann-Lévy, 2 große Oktavbände, Kunststeinband von Chambolle-Duru, 356 Frcs., — die seltene, der Frauenwelt gewidmete Ausgabe (Académie des Beaux-Livres) der »Féminies« von Gyp, Lavedan, Marcel Schwob, O. Ujanne und Lavedan, Illustrationen und Bignetten von Rops und Rudnicki, 1896, großes Oktavformat, Einband von Meunier, 345 Frcs., — ein fein illustriertes (Steinlen, Deloche, Florian u. a.) Exemplar der »Affaire Crainquebille« von Anatole France, Paris 1901, bei Belletan, Druck auf Velinpapier, Stiche auf Chinapapier, Großoktav, Einband von Rouilhac, 322 Frcs., — desselben Dichters auf Velinpapier gedruckter Roman »Le Lys rouge«, Holzschnitte von Desmoulins, Dutheil und Romagnol, farbige Stiche von Thouvenin, nach Gorguet, Paris 1903, bei Romagnol, großes Oktavformat, Einband von Canapé, 255 Frcs., — das hübsch illustrierte (Reheute) Werk »Le Livre contemporain« von Fromentin, Paris 1905, Kunststeinband von Carayon, 311 Frcs., — ein auf Japanpapier gedrucktes Exemplar des Werkes »L'Abbé Constantin« von E. Galévy, Illustrationen nach den Aquarellen der Malerin Marie Lemaire, avant la lettre, Bilder auf Whatman- und Japanpapier, Paris 1887, bei Bouffod & Valadon, Quartformat, Einband von Chambolle-Duru, 209 Frcs. Theophile Gautier war mit folgenden Werken vertreten: »Le Roman de la Momie«, Druck auf Velinpapier, Stiche und Radierungen von E. Boisson, nach A. Lunois, 3 états, Paris 1901, bei Carteret & Cie., großer Oktavband, 365 Frcs., — »Emaux et Camées«, 112 Zeichnungen von Gustav Fraipont auf Chinapapier, Paris 1887, bei E. Conquet, Sedezformat, 212 Frcs., — »Celle-ci et Celle-là ou la Jeune France passionnée«, Stiche und Radierungen von F. Courboin, Paris 1900, bei A. Rouquette, Oktavband, 231 Frcs.; die beiden letzten Nummern trugen einen Kunststeinband von Carayon, die erstgenannte stammte vom Künstler Chambolle-Duru. — Ein auf Velinpapier gedrucktes Exemplar der »Mémoires du comte de Grammont« von Hamilton, Stiche und Radierungen von Boisson, nach Delort, Vorwort von Gaufferon, Paris 1888, bei E. Conquet, großes Oktavformat, Kunststeinband von Chambolle-Duru, 400 Frcs., — ein auf Bergpapier gedruckter, mit farbigen Radierungen versehener kleiner Quartband von Louis Legrand's »Livre d'heures«, Paris 1898, bei G. Pellet, mit einer Originalzeichnung von E. Legrand und Kunststeinband von Meunier, 455 Frcs., — das bekannte Werk »Boule de suif« von Maupassant, Holzschnitte von Romagnol, nach F. Thevenot, Chinapapier, Porträt des Dichters, 3 états, Paris 1897, bei A. Magnier, sogenannte Ausgabe der Collection des Dix, Einband von Meunier, 265 Frcs., — das mit farbigen Lithographien (Steinlen) geschmückte Werk »Le Vagabond« von Maupassant, Paris 1902, bei Renouard, sogenannte Ausgabe der Amis de Livres, Quartformat, Kunststeinband von Carayon, 240 Frcs., — ein Oktavband von Merimées »Carmen«, farbige Lithographien von A. Lunois, Ausgabe der Cent Bibliophiles, Paris 1901, bei Lahure, Einband von Carayon, 310 Frcs., — ein andres Werk desselben Dichters, »La Double méprise«, farbige Aquarelle von Bertrand, Paris 1902, bei Conquet, Carteret & Cie., Velinpapier, großes Oktavformat, Einband von Chambolle-Duru, 425 Frcs., — der bekannte Roman »Scènes de la vie de Bohème« von Murger, farbige Stiche von Decisy, nach Leander, Velinpapier, Ausgabe der Collection des Dix, Paris 1902, bei Romagnol, großes Oktavformat, Einband von Canapé, 380 Frcs.

In dieselbe Kategorie gehören ferner: »Soirées de Médan« von E. Zola, Maupassant etc., Radierungen von Desmoulins und E. Müller, Paris 1890, bei Charpentier & Cie., Japanpapier, Oktavformat, Einband von Mercier, 240 Frcs., — das historische Drama »Cyrano de Bergerac« von E. Rostand, Holzschnitte von Romagnol, nach Besnard, Flameng, J. P. Laurens etc., Druck auf altem Japanpapier, Paris 1899, bei A. Magnier, Quartband, Kunststeinband von Carayon, 230 Frcs., — ein auf Velinpapier gedruckter Oktavband der »Mémoires de Madame de Staël«, Radierungen (3 états) von Boisson, nach E. Delort, Paris 1891, bei E. Conquet, Einband von Mercier, 370 Frcs., — ein Nach-

druck der Originalausgabe von Stendhals Roman »La Chartreuse de Parme«, Druck auf Japanpapier, 32 Radierungen von Foulquier, Vorwort von Sarcey, 2 Oktavbände, Kunststeinband von Chambolle-Duru, Paris 1883, bei E. Conquet, 405 Frcs., — ein andres Werk desselben Autors, »Rouge et noir«, ebenfalls Nachdruck der Originalausgabe, Paris 1884, bei E. Conquet, 80 Radierungen von Dubouché (3 états), 3 Oktavbände auf Japanpapier, Einband von Lortic, 365 Frcs., — ein kleiner Oktavband der neuen Ausgabe von Theuriets »Sous bois«, Paris 1883, bei E. Conquet, Japanpapier, Holzschnitte von Froment, Berveiller, Rouget und Meaulle, nach Giacomelli, Kunststeinband von Marius Michel, 410 Frcs. — Die bekannten Militärgeschichten »Servitude et grandeur militaires« von Alfred de Vigny, Stiche (2 états) von Bellenger, nach Dunki, Chinapapier, Paris 1897–98, bei Belletan, 2 große Oktavbände, Einband von Chambolle-Duru, 370 Frcs., — ein auf Chinapapier gedrucktes, mit farbigen Stichen und Radierungen (Robaudi) versehenes Quartformat der »Fêtes galantes« des Defadenzbichters Verlaine, Paris 1903, Ausgabe der Maison du Livre, bei E. Meunier, Kunststeinband von Meunier, 300 Frcs.

Folgende Übersetzungen oder fremde Autoren erzielten ebenfalls gute Preise: Die Novelle »Riconète et Cortadillo« von Cervantes, Übersetzung von E. Biardot, Druck auf Japanpapier, Illustrationen nebst Originalaquarell von Alalaya, Paris 1891, bei Launette & Cie., großer Oktavband, Kunststeinband von Lortic, 210 Frcs. Ein auf Velinpapier gedruckter Quartband: Erasmus, »Eloge de la Folie«, Vorwort von Erasmus an Thomas Morus, Erklärungen von G. Hanotaux, Holzschnitte von Lepère, Paris 1906, Ausgabe der Amis des Livres, Einband von Carayon, 391 Frcs., — das auf Japanpapier gedruckte, ebenfalls von Carayon eingebundene Werk »La Légende dorée« von Boragine erwähnt, Zeichnungen, Lithographien und 1 Originalaquarell von Lunois, Übersetzung von Piazza, Paris 1896, bei Boudet, 255 Frcs.

Die übrigen Nummern brachten niedrigere Preise, jedoch selten unter 100 Frcs., meistens 180 bis 200 Frcs.

F. A. Müller, Paris.

Königliche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — Die Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin hielt am 29. November unter Vorsitz ihres Sekretars Herrn Luwers eine Gesamtsitzung, in der Herr Schmoller über die Entstehung der öffentlichen Haushalte, hauptsächlich in den Territorial- und Mittelstaaten vom dreizehnten bis siebzehnten Jahrhundert las. Seine Untersuchung geht aus von dem Gegensatz der fürstlichen Haushalte in den ältern größeren naturalwirtschaftlichen Reichen und den überwiegend geldwirtschaftlichen oder wenigstens geldwirtschaftlicher Zusammenfassung zugänglichen Haushalten der Fürsten vom dreizehnten bis siebzehnten Jahrhundert, schildert das Zusammenfallen des Hofhalts und des Staatshaushalts, die Hauptzwecke dieser: die Zentralverwaltung, das Bauwesen, die kriegerischen Organisationen und Leistungen. Der Hauptgegenstand der Untersuchung aber ist, die Überlieferung über den Umfang dieser Haushalte zu prüfen, die brauchbaren Zahlenangaben in heutiges deutsches Geld umzurechnen, um so zu einer Vergleichung der finanziellen Stärke der Staaten untereinander und zu einem zahlenmäßigen Bilde ihrer historischen Entwicklung zu kommen. — Herr von Reule überreichte die Publikation der Königlichen Museen: Inschriften von Priene. Herausgegeben von F. Freiherr Siller von Gaertringen. Berlin 1906.

Die philosophisch-historische Klasse hielt am 6. d. M. unter dem Vorsitz ihres Sekretars Herrn Diels eine Sitzung, in der Herr Dilthey über Studien zur Grundlegung der Geisteswissenschaften (Fortsetzung der am 2. März 1905 gelesenen »Studien«) las. Er handelte zunächst von der Möglichkeit, die Aufgabe einer Besinnung über die Geisteswissenschaften isoliert vom allgemeinen systematischen Zusammenhang zu behandeln, und von dem Verhältnis dieser Besinnung zu der Geschichte der Geisteswissenschaften. Dann ging er auf einige Hauptsätze ein, die dem Gebiet der Grundlegung der Geisteswissenschaften angehören. — Herr Conze legte einen vorläufigen Bericht des Vaurats Graeber über die mit Unterstützung der Akademie vorgenommene Untersuchung der Wasserleitungen von Pergamon vor. Die Untersuchung hat sich besonders auf die Wasserkammer der Druckleitung, auf die römischen Aquädukte und die am Nordostabhänge des Stadtberges hin geführten Leitungen, endlich auf die Soma-, jetzt besser Kalkos-